

herr ao. 1743. den hiesigen Schuldienst auftrug. Er heurathete auch noch dies Jahr, am 28. Oct. Jgfr. Christianen Elisab. Schönen, und trat das Schulamt den 17. Nov. an. Er hat 7 Kinder gezeuget, 2 Söhne, darunter 1 todgeb. und 5 Töchter, davon 1 in der Kindheit, und 1 als verheurathet gestorben, 3 aber verheurathet und noch am Leben sind. Von 8 Kindeskindern sind noch 5 übrig. Drey Jahr ist er Witwer gewesen. In der Jugend war er gesund; in den letzten Jahren seines Dienstes aber bey der Herrschaft und in den ersten Jahren seines ehel. Lebens immer kränklich; in der Folgezeit aber und bis ins Alter völlig gesund, außer daß er zuletzt Brustbeschwerung und eine Art von Schwindel bemerkte. — So gesund gieng er am 15. Oct. aus seiner Schulwohnung ins Niederdorf, zu einem Kindtaufessen; kam bis in Gottfr. Neumanns Bauershof; grüßete die daselbst Arbeitende; gieng noch einige Schritte; fiel zur Erde, und — ein heftiger Steck- und Schlagfluß machte seinem Leben ein plözl. Ende Nachmitt. um 6 Uhr. Er ward auf ein Tuch gelegt, und in die Schulwohnung zurück getragen. Am 20ten ward er mit einer Leichenpred. und Parent. beerdiget. Erstere hielt der Past. loci Hr. Finke, über Ps. 37, 23. 24. und letztere der Past. zu Haynewalde Hr. M. Neumann.

V. Sterbefälle studirender Jünglinge aus unserer Oberlausiz.

Oben im XVIII. St. an der 283 u. 84. S. haben wir dergleichen Sterbefälle hoffnungsvoller Jünglinge angemerket; jetzt fügen wir noch einen hinzu

Hr. Erdmann Gottlieb Hartmann, der schönen Künste und der Rechtsgelahrtheit Beflissener auf der Universität Leipzig, ist dieser Jüngling, bey dem sich treffliche Talente, und die vergnügende Aussicht in die künftige Gemeinnützigkeit derselben, zeigten. Der einzige Sohn des 3. J. regierenden Bürgermeisters zu Görlitz, Tit. Hrn. Daniel Gottlieb Hartmanns, verblich in der schönsten Blüthe am 3. Nov. d. J. auf vorhingedachten Musensitze, in einem Alter von 21 Jahren, 1 Mon. und 11 Tagen. Auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt bildeten ihn die noch lebenden Lehrer, und sonderlich Hr. Conrect. Neumann, und Hr. Rect. M. Baumeister. Natürliches Geschicke, Fleis und Lust zum Studiren erleichterten diese Bildung; und der Lehrling machte seinen Lehrern Ehre. Von den griechisch. und latein. Musen genährt, zog dieser Musensohn vor 3 Jahren nach Leipzig; und hier setzte er, nebst dem Studium der Rechte, dazu er gewidmet war, sein Lieblingsstudium der alten Geschichte und der griech. und latein. Classiker mit einem warmen Eifer fort — Schade, daß ein schwächer Körper und hektisches Wesen desselben, die rühmliche Laufbahn nicht voll-